

## Mein Volk, mein Volk, was tat ich dir?

Predigt zum Karfreitag 2006

Wir waren doch immer für dich da. Wir haben alles für dich getan. Was haben wir für dich aufgeopfert: dein Studium bezahlt und auf so manchen Urlaub verzichtet. Wir haben deine Wohnung eingerichtet und dir wegen deinem Freund nie dreingeredet. Du konntest immer deine Wäsche bringen, die Tür war immer für dich offen. Wenn du nicht mehr weiter gewusst hast, waren wir immer recht. Was haben wir nur falsch gemacht? Ist das jetzt der Dank dafür? Fragt der Vater verzweifelt und bekommt keine Antwort.

Was hätte ich denn noch alles tun sollen? Ich hab' dir jeden Wunsch von den Lippen abgelesen. Ich habe mich immer zurückgestellt. Immer habe ich daheim auf dich gewartet und für alles gesorgt. Hauptsache du hattest dein Vergnügen. Und das ist jetzt der Dank dafür? So schreit die aufgebrachte Frau ihren Mann an, knallt die Tür zu und verschwindet.

Und das ist jetzt der Dank dafür? Das ist der Tenor des ältesten und bekanntesten Karfreitagsliedes. *Improperien* heißt der litaneiartige Gesang. Zu deutsch: „Vorwürfe“. Immer wieder stellt Gott seinem Volk die gleiche Frage: „Mein Volk, was habe ich dir getan? Womit nur habe ich dich betrübt? Antworte mir!“ Und er zählt auf, was er seinem Volk alles Gutes getan hat. Er hält ihm vor: Statt mich Dankbarkeit spüren zu lassen, spielt ihr mir übel mit. Er lässt seinem Frust freien Lauf: „Aus der Knechtschaft Ägyptens habe ich dich herausgeführt. Du aber bereitest das Kreuz deinem Erlöser ... Was hätte ich dir mehr tun sollen und tat es nicht? Als meinen erlesenen Weinberg pflanzte ich dich. Du aber brachtest mir bittere Trauben ...“ In zig Variationen immer das gleiche: Was habe ich alles für dich getan! Und womit hast du es mir gedankt?

Diese Vorwurfslitanei wird seit alter Zeit bei der Kreuzverehrung gesungen. Durch dieses Lied wird der Gang nach vorne zu einem Drama. Meine eigenen bohrenden Fragen werden mir in Gottes Fragen an sein Volk gespiegelt. Ich höre den Gesang „Mein Volk, was tat ich dir ...?“ und denke an meine eigenen Vorwürfe gegenüber meiner Tochter, meinem Mann, meinen Freunden ...

Und am Ende der Fragen komme ich bei einem an, der die Hände ausgebreitet hat – und nicht fragt. Der durch seine Haltung nur eines vermittelt: Wer für seine Liebe Dank erwartet, liebt nicht. (Heinrich Wolfgang Seide). Kennzeichen echter Liebe ist, dass sie sich verletzen lässt und nicht mit Dank rechnet.

## *Liturgie*

Während der Kreuzverehrung werden die Improprien folgendermaßen vorgetragen:

L 1: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

L 2: Aus der Knechtschaft Ägyptens habe ich dich herausgeführt.  
Du aber bereitest das Kreuz deinem Erlöser.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Vierzig Jahre habe ich dich geleitet durch die Wüste.  
Ich habe dich mit Manna gespeist  
und dich hineingeführt in das Land der Verheißung:  
Du aber bereitest das Kreuz deinem Erlöser.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Was hätte ich dir mehr tun sollen und tat es nicht?  
Als meinen erlesenen Weinberg pflanzte ich dich,  
du aber brachtest mir bittere Trauben,  
du hast mich in meinem Durst mit Essig getränkt  
und mit der Lanze deinem Erlöser die Seite durchstoßen.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Deinetwegen habe ich Ägypten geschlagen  
und seine Erstgeburt,  
du aber hat mich geschlagen und dem Tod überliefert.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt  
und den Pharaon versinken lassen im Roten Meer,  
du aber hast mich den Hohenpriestern überliefert.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe vor dir einen Weg durch das Meer gebahnt,  
du aber hast mit der Lanze meine Seite geöffnet.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: In einer Wolkensäule bin ich dir vorangezogen,  
du aber hast mich vor den Richterstuhl des Pilatus geführt.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe dich in der Wüste mit Manna gespeist,  
du aber hast mich ins Gesicht geschlagen  
und mich gezeißelt.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe dir Wasser aus dem Felsen zu trinken gegeben  
und dich gerettet,  
du aber hast mich getränkt mit Galle und Essig.,

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Deinetwegen habe ich die Könige Kanaans geschlagen,  
du aber schlugst mir mit einem Rohr auf mein Haupt.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe dir ein Königszepter in die Hand gegeben.  
du aber hast mich gekrönt mit einer Krone von Dornen.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher!  
Erbarme dich unser!

L 1: Ich habe dich erhöht und ausgestattet mit großer Kraft,  
du aber erhöhtest mich am Holz des Kreuzes.

L 2: Mein Volk, was habe ich dir getan,  
womit nur habe ich dich betrübt?  
Antworte mir.

*Volk singt Refrain (GL 206)*

Heiliger Gott, heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher! Erbarme dich unser!